

## KOPFWEH BEI JUGENDLICHEN

### Liegt's am Lebensstil?

Wenn Heranwachsende über Spannungskopfschmerzen oder Migräne klagen, sollte man auch deren Lebensstil überprüfen. Möglicherweise bewegen sich die Betroffenen zu wenig, trinken zu viel Alkohol und rauchen. Dies ergab eine Studie der LMU München an 1260 Gymnasiasten im Alter von 14 bis 20 Jahren. Auch ein hoher Kaffeekonsum war mit Kopfschmerzen assoziiert.

*Headache, June 07, 2010 DOI: 10.1111/j.1526-4610.2010.01706.x*

## PROSTATAKARZINOM

### Wann der Chirurg warten kann

Solange ein Prostatakarzinom klein und wenig aggressiv ist, fahren Betroffene mit der Strategie der „Active Surveillance“ (regelmäßige PSA-Bestimmung, einmal jährlich Biopsie) genauso gut wie mit einer sofortigen Tumorresektion. Dies ergab eine Studie der Johns Hopkins Medical Institutions. Befürchtungen, bei diesem Vorgehen könne der Moment verpasst werden, in dem der Tumor in eine aggressivere Form übergeht, bestätigten sich

## KORONARE HERZKRANKHEIT

### Risikofaktor Körpergröße

Männer und Frauen von kleiner Statur haben ein erhöhtes Risiko, eine kardiovaskuläre Erkrankung zu entwickeln und daran zu versterben. Zu diesem Ergebnis kommt ein systematischer Review von 52 Studien mit über drei Millionen Teilnehmern. Kleine Frauen (unter 1,53 m) hatten gegenüber großen Frauen (über 1,66 m) ein um 55% erhöhtes Risiko. Bei Männern unter 1,65 m lag das Risiko um 37% höher als bei Männern von 1,78 m und mehr.

*Eur Heart J 2010; doi:10.1093/eurheartj/ehq155*

nicht. In der Studie wurden die Daten von 801 Männern mit Prostatakarzinom erfasst. Tumoren mit einem niedrigen Malignitätsgrad bleiben meist niedrigmaligne. Bei Patienten, bei denen sich im Lauf der Studie ein hochmaligner Tumor entwickelte, hatte das Prostatakarzinom vermutlich schon zu Studienbeginn hochmaligne Anteile. Diese waren nur mit der Biopsie nicht erfasst worden.

*Johns Hopkins Medical Institutions*

## NSAR-THERAPIE

### Mehr kardiovaskuläre Todesfälle unter Diclofenac

Nicht nur die selektiven Cox-2-Hemmer, auch traditionelle NSAR können das kardiovaskuläre Risiko erhöhen: In einer dänischen Kohortenstudie mit mehr als 2,5 Millionen NSAR-Anwendern war die Einnahme von Diclofenac mit einem ähnlichen dosisabhängigen Anstieg kardiovaskulärer Todesfälle assoziiert wie eine Therapie mit dem inzwischen vom Markt

genommenen Rofecoxib (OR 1,66 bzw. 1,91). Dies war nicht der Fall mit Ibuprofen, hier wurde nur ein Trend zu einem erhöhten Schlaganfallrisiko beobachtet (OR 1,29). In kardiovaskulärer Hinsicht am unbedenklichsten ist der Studie zufolge Naproxen.

*Circ Cardiovasc Qual Outcomes 2010; doi: 10.1161/CIRCOUTCOMES.109.861104*



**Dr. med.  
Dirk Einecke**  
Chefredakteur

## ASTHMATIKER

### Hände weg vom Burger!

Asthmatiker könnten von fettarmer Ernährung besonders profitieren. Darauf weist eine australische Studie hin, in der 46 Asthmatiker entweder fettreich oder fettarm essen sollten. Nach fettreichem Essen waren verschiedene Entzündungsmarker, z. B. Neutrophile, im Sputum stärker erhöht als nach einer fettarmen Mahlzeit. Ein Lungenfunktionstest vier Stunden postprandial ergab, dass auch die bronchodilatatorische Wirkung eines Asthmamedikaments nach fettem Essen abgeschwächt war.

*Am J Respir Crit Care Med 2010;181:A5182*

## ABNEHMENDE NIERENFUNKTION

### Sinkende Lebenserwartung

Eine Verschlechterung der Nierenfunktion kündigt einen frühzeitigen Tod an, wie eine Metaanalyse mit mehr als einer Million Teilnehmern eindrücklich belegt. Die Mortalität steigt mit der Höhe des Albumin-Kreatinin-Verhältnisses stetig an, und zwar schon im Stadium der Mikroalbuminurie. Ein Rückgang der geschätzten glomerulären Filtrationsrate (eGFR) korreliert ebenfalls mit einem zunehmenden Sterberisiko, allerdings erst ab einem Schwellenwert von 60 ml/min/1,73 m<sup>2</sup>.

*Lancet 2010;375:2073-2081*